

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 17.04.2019

Einladung: Schreiben vom 31.03.20189
Tagungsort: in der Kulturwerkstatt in Remagen, Kirchstraße 5
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

stellvertretende Ortsvorsteherin

Christine Wießmann

Verwaltung

Marc Bors

Peter Günther

Schriftführer/in

Marius Köbbing

Ortsbeiratsmitglieder

Rolf Becker

Peter Braun

Ursula Fuchs

Kenneth Heydecke

Wilfried Humpert

Karin Keelan

Heribert Langen

Volker Thehos

Entschuldigt fehlen:

Ortsvorsteher

Walter Köbbing

Ortsbeiratsmitglieder

Emine Balfi

Bettina Fellmer

Elke Köbbing
Anna Turiaux

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 19. nichtöffentlichen Sitzung vom 14.11.2018
- 3 Rheinpromenade - teilweise Anpassung des Parkplatzangebotes und der Verkehrsregelungen, Beschluss
- 4 Bebauungsplan 10.42 "Sinziger Straße", Stellungnahme des Ortsbeirates
- 5 Bebauungsplan 10.47 "Jahnstraße", Festlegung der Planinhalte
- 6 Vorlage der Niederschrift zur 19. öffentlichen Sitzung vom 14.11.2018
- 7 Aktuelles
- 8 Mitteilungen und Anfragen

20. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –

Protokoll:

Um 18:00 Uhr eröffnet die stellvertretende Ortsvorsteherin Christine Wießmann die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, Marc Bors und Peter Günther von der Verwaltung und die erschienenen Gäste. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 19. nichtöffentlichen Sitzung vom 14.11.2018 –

Protokoll:

Hiermit werden folgende Beschlüsse der 18. Nichtöffentlichen Sitzung vom 14.11.2018 bekanntgegeben:

TOP 3,
Grundstücksangelegenheiten, Verkauf eines städtischen Grundstücks, einstimmig beschlossen

TOP 4,
Weihnachtszuwendung aus der Maria-May-Stiftung, einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Rheinpromenade - teilweise Anpassung des Parkplatzangebotes und der Verkehrsregelungen, Beschluss –

Protokoll:

Im Bereich der Rheinpromenade soll eine teilweise Anpassung des Parkplatzangebots erfolgen. Zwischen dem Caracciola-Platz und dem Hotel Anker ist momentan eine Fußgängerzone eingerichtet, dennoch wird in diesem Bereich wild geparkt. Zur Verbesserung der Parkplatzsituation sollen in diesem Bereich neue Parktaschen auf der Häuserseite markiert werden. Dabei soll der Behindertenparkplatz der jetzt vor dem Hotel Anker ist näher an den Caracciola-Platz verlegt werden. Zusätzlich sollen dort vier neue Parkplätze entstehen und zwei Parkplätze für Gäste des Hotels Anker, auf denen mit entsprechendem Parkausweis geparkt werden kann. Die Fußgängerzone soll dann von Süden kommend am Caracciola-Platz beginnen, im Bereich der Parkplätze soll ein Tempolimit von 10 km/h gelten. Die geplanten Parkplätze sind nur einseitig und in Längsaufstellung möglich, da die Restfläche als Aufstellfläche für die Feuerwehr benötigt wird. Zur Probe soll die Umsetzung zunächst auf ein Jahr befristet werden und anschließend erneut vom Ortsbeirat beraten werden.

Beschluss:

Bei einer Enthaltung beschließt der Ortsbeirat einstimmig die o.g. Anpassung des Parkplatzangebots zunächst befristet auf ein Jahr.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

Zu Punkt 4 – Bebauungsplan 10.42 "Sinziger Straße", Stellungnahme des Ortsbeirates –

Protokoll:

Das Plangebiet des Bebauungsplans 10.42 Sinziger Straße erstreckt sich von der Einmündung der Jahnstraße und Am Anger im Norden bis zur Einmündung der Ubierstraße / Am Schwalbenberg im Süden. Im Wesentlichen umfasst die Planung die Grundstücke zu beiden Seiten der Sinziger Straße (B9). Das Plangebiet hat sich in der Vergangenheit zu einer Gemengelage aus Wohn- und Gewerbenutzungen entwickelt. Dieses unregelmäßige Mit- und Nebeneinander birgt städtebauliche Konflikte, die der Bebauungsplan lösen, zumindest aber minimieren möchte. Vorrangiges Ziel ist dabei die langfristige Neuordnung des Gebietes, um jeweils eine nachbarschaftsverträgliche Entwicklung zu ermöglichen. Der Landesbetrieb Mobilität beabsichtigt als zuständige Straßenbaubehörde die Sanierung der Bundesstraße. Neben der Absicht, den fließenden Verkehr an geeigneten Stellen durch die Einrichtung von Abbiegespuren sowie innenliegenden Einfädelungssuren zu optimieren, gestalten durchgehende, baulich getrennte Gehwege wie auch einzelne Querungshilfen für den Fußgänger die Straße durchlässiger und sicherer. Diese Ziele lassen sich auf der bisherigen Verkehrsfläche bzw. den Eigentumsflächen des Bundes und der Stadt alleine nicht verwirklichen, so dass der Zukauf bislang privater Flächen erforderlich wird.

Als allgemeines Wohngebiet sollen die Flächen ab dem Krankenhaus bergseitig in Richtung Süden bis zum Wässigertal ausgewiesen werden. Ein weiteres allgemeines Wohngebiet ist im Neuen Weg für die Hausnummern 2 – 8 und im Bungert für die Hausnummern 22 – 28 vorgesehen. Als Mischgebiet sind bergseitig die Grundstücke südlich des Wässigertals ausgewiesen und auf der gegenüberliegenden Straßenseite von der Sinziger Straße 1 – 25. Ab Hausnummer 29 bis einschließlich der Straße am Schwalbenberg ist ein reines Gewerbegebiet geplant. Die jetzigen Wohnflächen genießen jedoch Bestandsschutz. Grünflächen sind im Bereich hinter der Sinziger Straße 2 – 8 ausgewiesen, im Bungert für die Hausnummer 6 – 14 und die Grundstücke südlich von Sinziger Straße 38 bis zur Südeinfahrt.

Da die Bundesstraße zum Militärstraßengrundnetz gehört, sind deren Belange im Planungsverlauf zu berücksichtigen und es sind Mindestanforderungen beispielsweise an die Straßenbreite zu beachten.

Dadurch kann der geplante gemeinsame Rad- und Fußweg nicht komplett an der Straße entlang führen. Auf der Bergseite soll der Geh- und Radweg vom Krankenhaus bis zum Wässigertal ausgebaut werden. Dann sollen Radfahrer und Fußgänger über die Straße im Bungert bis zum Neuen Weg geleitet werden.

Beschluss:

Hinsichtlich der Abgrenzung zwischen allgemeinem Wohngebiet und Mischgebiet fasst der Ortsbeirat folgende Teilbeschlüsse:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, die Flurstücke 65/2, 65/3, 66/2, 66/3, die über die Straße im Wässigertal erschlossen sind, aus dem Mischgebiet zu nehmen und diese als allgemeines Wohngebiet zu deklarieren.

Für das Flurstück 67 (Sinziger Straße 14 u. 14a), welches im Einmündungsbereich des Wässigertals / Sinziger Straße liegt, beschließt der Ortsbeirat bei einer Gegenstimme die Beibehaltung des Mischgebiets.

Der Ortsbeirat bittet nochmals anzufragen, ob eine Reduzierung der Straßenbreite zugunsten eines durchgehenden Rad- und Fußwegs entlang der Straße möglich ist.

Auch bittet der Ortsbeirat um Prüfung, ob die Hauseigentümer verpflichtet werden können, auf ihren privaten Grundstücken entlang der B9 Bäume bzw. Sträucher zur Begrünung zu pflanzen. Die Ausbauplanung sieht keine Neupflanzung von Bäumen auf den städtischen Grundstücken mangels geeigneter Flächen vor.

mehrfach beschlossen

Zu Punkt 5 – Bebauungsplan 10.47 "Jahnstraße", Festlegung der Planinhalte –

Protokoll:

Der Bebauungsplan umfasst den Bereich, der von der Jahnstraße, der Von-Lassaulx-Straße und der Straße am Sportplatz eingefasst wird. Die Festsetzung sieht diese Fläche als Gemeinbedarfsfläche vor. Der jetzige Eigentümer plant, das ehemalige Postgebäude in der Von-Lassaulx-Straße abzureißen und an dieser Stelle einen großflächigen Einzelhandel in Kombination mit Wohnnutzung zu errichten. Für den Einzelhandel ist Aldi interessiert und in die Planungen involviert. Der vorhandene Keller des Bestandsgebäudes soll bestehen bleiben und als Tiefgarage für die Wohneinheiten genutzt werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage soll über die Jahnstraße erfolgen. In der Straße Am Sportplatz soll eine Reihenhaussiedlung mit 9 Häusern entstehen, die auf den im Erdgeschoss entstehenden Einzelhandel gebaut werden sollen. Neben dem Einzelhandel soll ein Parkplatz entstehen. In drei einzelnen Häusern, die über dem Parkplatz auf Stelzen stehen, sollen insgesamt 6 normale Wohnungen entstehen, 30 altersgerechte Wohneinheiten und 15 StudentenWGs für je 3 Personen. Der Einzelhandel selbst soll eine Gesamtfläche von ca. 1.400 m² haben, wovon ca. 970m² als Verkaufsfläche dienen. Die erforderlichen Stellplatzzahlen können nachgewiesen werden, Fahrradstellplätze sind ebenfalls ausreichend vorhanden. Die städtischen Parktaschen und der Gehweg in der Jahnstraße bleiben - mit Ausnahme der beiden neuen Grundstückszufahrten - unberührt. In der Von-Lassaulx-Straße würde städtische Gehwegfläche teilweise für das Projekt abgegeben werden. Im Gegenzug schlägt der Ortsbeirat vor, dass der Parkplatz auch außerhalb der Geschäftszeiten des Einzelhandels für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass der Jahn tunnel durch den Einzelhandel nicht wesentlich mehr frequentiert werden soll, da die meisten Kunden für den Einzelhandel aus der Stadt kommen sollen.

Wilfried Humpert berichtet, dass Aldi bereits für zahlreiche Supermärkte mit Photovoltaik ausgezeichnet wurde. Es wird vorgeschlagen, auch für diesen Standort eine Möglichkeit von Photovoltaik für die Stromerzeugung zu prüfen.

Der planende Investor hat bereits zwei weitere Objekte in Remagen umgesetzt. Der Baubeginn hängt von verschiedenen Planungsfaktoren wie Umweltverträglichkeit und einem Verkehrskonzept bzw. Schallschutzkonzept ab.

Beschluss:

Der Ortsbeirat spricht sich bei einer Enthaltung positiv zum Bebauungsplan 10.47 Jahnstraße aus.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

Zu Punkt 6 – Vorlage der Niederschrift zur 19. öffentlichen Sitzung vom 14.11.2018 –

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 7 – Aktuelles –

Protokoll:

Der Ortsbeirat bemängelt, dass sowohl die Ratsmitglieder aus dem Stadtrat sowie die Ortsbeiratsmitglieder die geänderten Öffnungszeiten des Freizeitbades sowie die Anpassungen beim Eintrittsgeld aus der Presse erfahren haben. Die Schließung des Friedensmuseums wurde ebenfalls der Presse entnommen.

Kenneth Heydecke berichtet, dass der provisorische Zugang zu Bahnsteig 1 in der Geschwister-Scholl-Straße gefährlich sei. Die Fußgänger laufen dort zwischen den Baken über die Straße und nutzen nicht den vorhandenen Zebra-Streifen, da nur in Richtung Jahntunnel eine Bake die Fußgänger am Begehen der Fahrbahn hindert.

Zu Punkt 8 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Der Ortsbeirat erkundigt sich nach der Sanierung des Hauses Rheinpromenade 43 (Pizzeria Da Franco). Das Haus steht unter Denkmalschutz und das Dach und die Balkone wurden bereits saniert. Die unschöne Fassade soll laut Angaben des Eigentümers in den nächsten Jahren saniert werden.

Im Bereich der Grabenstraße 24 stehen die Mülleimer im öffentlichen Verkehrsraum. Auch in der Drususstraße liegt Müll in den Hauseingängen und Müllsäcke sollen im öffentlichen Verkehrsraum liegen. Der Ortsbeirat bittet die Ordnungsverwaltung um Überprüfung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 19:45 Uhr.

Remagen, den 30.04.2019

Die Vorsitzende

Schriftführer/in

Christine Wießmann
Stellvertretende Ortsvorsteherin

Marius Köbbing